

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich
Pressestelle**

Pressesprecherin
Britta Stöwe

Telefon
(03334) 64 - 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
b.stoewe@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 239/10 vom 23. August 2010

Museum in der Adler-Apotheke lädt ein

Vorgestellt: Geschichte der Kaffenkähne und ihre Freunde

Am Dienstag, 7. September 2010, 19 Uhr lädt das Eberswalder Museum in der Adler-Apotheke zu einem multimedialen Vortrag und einer Filmpräsentation über die Geschichte der Kaffenkähne und die unterwasserarchäologischen sowie heimatkundlichen Aktivitäten des Kaffenkahn e.V. mit Sitz in Eberswalde im Rahmen des Denkmaltages ein.

Der Denkmaltag steht in diesem Jahr unter dem Motto "Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr".

Das Eberswalder Museum möchte gemeinsam mit dem Kaffenkahn e. V. die Kaffenkähne als historisches Verkehrsmittel in der Region in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Mit ihm werden einmal im Jahr selten oder nie zugängliche Kulturdenkmäler einem breiten Publikum geöffnet. 2009 erlebten bundesweit rund 4,5 Millionen Besucher mehr als 7.500 offene Denkmäler.

Geschichte der Kaffenkähne:

Auf dem Grund des Werbellinsees (Landkreis Barnim, Brandenburg) befinden sich eine ganze Reihe von unterschiedlich gut erhaltenen Kaffenkahnwracks. Diese Binnenschiffe aus dem 19. Jahrhundert sind Überbleibsel und Zeitzeugen einer längst vergangenen Epoche. Über Jahrhunderte lang wurden sie nahezu unverändert gebaut und als Transportmittel für Materialien und Waren aller Art genutzt. In der Region um den Werbellinsee beförderten diese bis zu vierzig Meter langen Schiffe hauptsächlich bearbeitete Feldsteine, Ziegelsteine, Ton, Dachziegel und Holz. Erst die, für damalige Verhältnisse, hohe Transportkapazität der Kaffenkähne ermöglichte den groß angelegten Abbau von Tonen und Gesteinen. Die in der Endmoränenlandschaft abgebauten Materialien wurden entweder direkt (bearbeitete Feldsteine), oder verarbeitet (Ziegelherstellung) für den Bau von Städten und Dörfern genutzt.

Der Kaffenkahn als Transportmittel steht damit in unmittelbarem Zusammenhang zu dem heutigen Erscheinungsbild unserer heimischen Dörfer und Städte. Doch diese Zeitzeugen der Schifffahrtsgeschichte sind in Gefahr. Der Werbellinsee ist als Bundeswasserstraße ein von Wassersportlern stark frequentiertes Gewässer. Die Buchten, in denen die Wracks liegen, werden gerne als Ankerplätze genutzt und unter den Tauchsportlern haben sich die Wracks als interessantes Tauchziel herumgesprochen. Durch Fehlverhalten, Unwissenheit, vor allem aber durch mangelhafte Aufklärung, nehmen die fragilen Wracks zum Teil erheblichen Schaden. Wenn nichts zum Schutz dieser einmaligen Kulturgüter getan wird, gehen diese für immer verloren. Um diese negative Entwicklung aufzuhalten, oder zumindest abzuschwächen, hat sich der Kaffenkahn e. V. gegründet. Der Verein möchte eine Bestandsaufnahme durchführen und sich für den Schutz der Kaffenkähne im Werbellinsee einsetzen.

Der Eintritt kostet 3 Euro.

Nähere Informationen: www.kaffenkahn-ev.de